



„Regionale Versorgungszentren“

Volker Sidortschuk

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und

Regionale Entwicklung

Geschäftsstelle Versorgungszentren

Das Modellprojekt

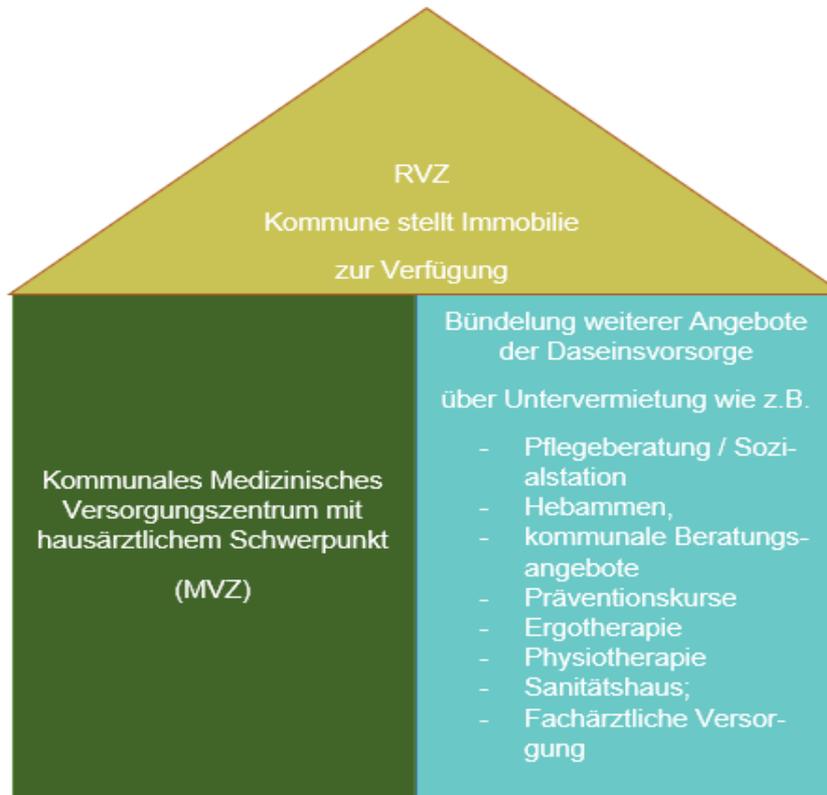
- Sicherstellung von Versorgungsangeboten im Flächenland Niedersachsen
 - Erhalt von Angeboten der Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen und insbesondere der hausärztlichen Versorgung
 - An fünf Standorten wurden kommunale Regionale Versorgungszentren (RVZ) aufgebaut, um den Herausforderungen zu begegnen
 - Projekt mit **überdauernden Strukturen**
 - Lenkungskreis aus Regionalministerium, Gesundheitsministerium, KVN, Krankenkassen, Bundesagentur für Arbeit, NLT, NST, NSGB und den kommunalen Projektpartnern
 - In den RVZ sollen neben einem kommunalen Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) mit hausärztlichem Schwerpunkt Angebote der lokalen Daseinsvorsorge an gut erreichbaren Orten gebündelt werden
-

Der Ansatz

- Orientiert an den örtlichen Bedarfen und Bedürfnissen der Einwohner und Einwohnerinnen
 - Alternative Lösungen erproben
 - Wir wünschen uns:
 - Verbesserung der hausärztlichen Versorgung
 - Verbesserung der Lebensqualität der ländlichen Räume
 - Belebung von Zentren
 - Nachnutzung leerfallender Immobilien
 - Fördergelder für fünf Modelle wurden seitens MB zur Verfügung gestellt
-

Das Konzept

Alles unter einem Dach / auf einem Campus



**Gute Erreichbarkeit
mit dem ÖPNV oder
Abrufdiensten**

Das Ziel

- Ländliche Räume in Niedersachsen als attraktive Räume zum Leben und Arbeiten erhalten und gestalten
 - Herausforderungen in den ländlichen Räumen begegnen
 - demografischer Wandel
 - Erhalt/Aufbau von Daseinsvorsorgeangeboten
 - Erhalt der hausärztlichen Versorgung
-

Die Modelle

- fünf Modellprojekte im Aufbau mit unterschiedlichem Zuschnitt
1. Phase:
- Wesermarsch/Nordenham
 - Cuxhaven/Wurster Nordseeküste (Nordholz)
 - Kommunen im Leinebergland/Standort Alfeld
2. Phase
- Wolfenbüttel/Baddeckenstedt
 - Schaumburg/Auetal
- Begleitende Evaluierung
-

Erfahrungen/Schwierigkeiten der Modelle

„Für die ersten war es schwierig“

- In die Thematik einarbeiten
 - Gründung kommunales MVZ
 - Fachkräftegewinnung
 - vor Ort tätige Ärztinnen und Ärzten
 - Neue Ärztinnen und Ärzte
 - Weiteres Personal
 - Gewinnung weiterer Angebote
 - Großes Interesse vor Ort
-

Vom Modell zur Verstetigung „überdauernden Strukturen“

- Aktuell Förderungen von Konzepten aufgrund des Modellprojektes möglich
 - Zuwendungsempfänger: Kommunen
 - Eckpunkte: ergänzend zu ZILE (Stichtag jährlich 30.09.)
-

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im MB

Geschäftsstelle Regionale Versorgungszentren:

Volker Sidortschuk
0511/120 – 9722

Susanne Greve
0511/120 – 9764

Romy Ilseemann
0511/120 – 9726

versorgungszentren@mb.niedersachsen.de
